

vnde vettern von tode Symons schultheizzin kindern^{a)} zcu Lipczk was angeuallin vnde ledig wordin, mit der selbin vnser ohemen vnde der stat Lipczk gutem wizzin vnde willen geteydingit habin, also daz die egnanten vnser ohemen vnde vettern daz selbe halbe gericht Thomas von Grymme burger zcu Lipczk zcu rechtem lene zcu syme libe die wile er lebit, doselbyns den armen vnde den richen recht zcu richtene, geligin habin, wenne aber er mit dem tode voruellit, so sal daz gnante halbe gericht vnsern gnanten ohemen vnde vettern, iren erbin oder wer dan zcu Lipczk eyn herre ist ledig vnde los syn, vnde sullin vnde mogin dan daz bestellin noch irme nuczzce vnde bestin, wie sie daz irdenken vnde in bequemelich ist, doryn yn ouch der ratismeyster, der rat, die gancze gemeyne der stat zcu Lipczk noch ichein burger bysundern sprechin noch sie doran hindern noch erren sullin mit wortin noch mit werken dheinewiis ane alliz geferde, vnde habin des vnser insegele mit der stat Lipczk insegele zcu orkunde diser teyding an disin briff wizzintlich lazzin hengin.

Vnde wir Hans Hosang burgermeyster, Ciriacus von der Pezzene, Hans Lange, Nigkel Selnicz, Otte Cruzeger, Hans Nuwendorff, Nigkel Vdericz der iunge, Nigkel vz der Muncze, Johannes Pellifex, Niczsche Schuman, Concze Nerlich vnde Lorenz Pudernas ratlute zcu Lipczk vnde die gancze gemeyne doselbyns bekennen, daz die obgeschribin rede vnd teyding mit vnserm guten willin vnde wizzin also geteydingit vnde geschen syn, vnde globin die vor vns vnde vnser nochkomen stete vnde gancz zcu haldene ane alliz geferde, vnde habin des vnser stat insegel vor vns vnde vnser nochkomen mit der irluchten fursten ern Wenzelaus herczogin zcu Sachsin vnde zcu Lüneburg vnd ern Balthasar lantgrafin in Doryngin vnde marggrafin zcu Mißen vnser gnedigin hern insegeln zcu orkunde vnde stetikeit an disin briff wizzinlich lazzin hengin, der gegebin vnde geteydingit ist zcu Lipczk noch Cristi geburd driczzcenhundirt iar in dem fünf vnde achczigistem iare an der mitte-wochin noch dem nuwen iare.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Siegeln des Herzog Wenzeslaus, des Landgrafen Balthasar und dem kleinern Stadtsiegel an Pergamentstreifen. Eine zweite gleichlautende und nur in der Schreibung abweichende Ausfertigung mit drei Siegeln befindet sich im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Horn Leben Friedr. d. Streitb. S. 666.

a) Vgl. No. 67.

No. 90. 1385. 26. Sept.

Markgraf Wilhelm belehnt den Rath und die Stadtgemeinde mit der Teichstatt vor Eutritzsch und dem Dorfe, die sie von ihm gekauft haben. Vgl. No. 83.

Wir Wilhelm von goczs gnadin marcgrafe zcu Mizens, in dem Ostirlande vnde zcu Landisperg bekennen vffinlichen vnde tun kunt mit disem geinwertigen brife, daz wir den ersamen wisen luten den burgermeistern, ratisluten, rate, den burgern gemeinlichin der stad zcu Lipczk vnde allen iren nachkomen die vischstad vor Vdericzsch mit dem dorfe Vdericzsch recht vnde redelichin vorkouft habin, daz gelt, dauor wir yn die habin vorkouft, sie vns ouch genczlichin vnde zcu male